JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN

15 Jahre Naturschutzgebiet „Gsieg - Obere Mähder“

Jubiläumsfeier
Mittwoch 22. September 2004
20 Uhr im Großen Sitzungssaal des Lustenauer Rathauses

Grußworte
Landesrat Ing. Erich Schwärzler
Bürgermeister Hans-Dieter Grabher

15 Jahre Naturschutzgebiet
Umweltreferent Mag. Thomas Mittelberger

Vorstellung des Europaschutzgebietes
Mag. Markus Grabher
Mag. Walter Niederer

Naturkundliche Wanderung
15 Jahre Naturschutzgebiet
Samstag, 25. September 2004, 14 Uhr

„www.wildbienen, wanzen, wassertiere – Neuigkeiten aus dem Europaschutzgebiet“
Mag. Walter Niederer und Timo Kopf
Treffpunkt beim ehem. Gasthaus Schweizerhaus

Alle Interessierten sind zu den beiden Jubiläumsveranstaltungen herzlich eingeladen!

Liebe Besucher des Europaschutzgebietes!

15 Jahre Naturschutzgebiet „Gsieg – Obere Mähder“ sind eine passende Gelegenheit, auf die hohe Bedeutung dieser 73 ha großen Naturoase inmitten des dicht besiedelten Rheintals hinzuweisen:

500 Schmetterlingsarten, 1/3 der in Vorarlberg vorkommenden Orchideen, 320 verschiedene Blütenpflanzen und Gräser, an die 40 Libellen–, über 100 Spinnen– und mehr als 400 Käferarten seien stellvertretend für die unglaubliche Vielfalt dieses eher kleinen Gebietes genannt.

Die reiche natürliche Ausstattung war ausschlaggebend, dass das Lustenauer Naturschutzgebiet als Natura 2000-Gebiet ausgewählt und zum Europaschutzgebiet erklärt wurde. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Ehre, sondern auch Ansporn, die vorhandenen Naturwerte gemeinsam mit den Grundeigentümern und Bewirtschaftern in bewährt guter Zusammenarbeit auch weiterhin zu hegen und zu pflegen.

Bitte tragen Sie als Besucher diesem überragenden Naturjuwel Sorge, indem Sie Rücksicht auf die „Hausordnung“ der Natur nehmen!

Bürgermeister
Hans-Dieter Grabher

Umweltreferent
Mag. Thomas Mittelberger

Landesrat
Ing. Erich Schwärzler

Wichtige Hinweise für Besucher

Viele Riedvogelarten sind sehr störungsanfällig: Bleiben Sie daher auf den gekennzeichneten Wegen. Das Betreten der Streuewiesen ist vom 01.03. bis zum 31.08. verboten!

Hunde müssen an der Leine bleiben – nichts beunruhigt Vögel mit Bodennestern mehr als frei laufende Hunde!

Lassen Sie die schönen Pflanzen wachsen – für einen bunten Blumenstrauß sind seltene Pflanzen viel zu schade!

Verursachen Sie keine unnötige Unruhe oder Lärm und nehmen Sie Ihre Abfälle bitte wieder mit.

Bringen Sie zur Naturbeobachtung ein Fernglas mit.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an die Umweltabteilung der Marktgemeinde Lustenau, an Birdlife – Landesgruppe Vorarlberg oder den Naturschutzbund Vorarlberg wenden.

Vorarlberg unser Land

BirdLife Österreich Landesgruppe Vorarlberg

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lustenau, Rathausstraße 1, 6890 Lustenau; Fotos: Marktgemeinde Lustenau, E. Aistleitner, M. Grabher, E. Hämmerle, P. Huemer, A. Schönenberger, Gestaltung: Atelier Schuster / Haselwanter Druck: ?

Luftbild: Orthopoto freigegeben vom BMLV mit GZ 13.085/14-1.4/01 sowie GZ 13088/146-RechtB/2002 September 2004

Amtliche Mitteilung. Österreichische Post AG. Info-Mail Entgelt bezahlt

Willkommen im Europaschutzgebiet

Gsieg – Obere Mähder
Lustenau

Marktgemeinde **Lustenau**

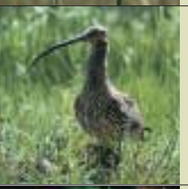
Das Naturschutzgebiet umfasst einen der größten und reichhaltigsten Streuewiesenkomplexe im gesamten Alpenrheintal. Streuewiesen sind Reste der ehemaligen Rheintalmoore, die nach dem Ende der letzten Eiszeit vor ca. 12.000 Jahren entstanden sind.

Streuewiesen sind uralte Zeugen der bäuerlichen Bewirtschaftung. Sie werden nicht gedüngt und erst im Herbst gemäht. Eine erstaunliche Vielfalt unterschiedlicher Gräser und Blumen profitiert von dieser naturnahen Nutzung. Zahlreiche Pflanzenarten des Schutzgebietes sind gefährdet bzw. vom Aussterben bedroht.

Auch die Tierwelt profitiert von der Pflege der Streuewiesen: Schmetterlinge, Käfer und Wildbienen finden hier ausreichend Nahrung. Junge Hasen, Rehe und die Nestlinge der Wiesenvögel sind darauf angewiesen, dass nicht zu früh gemäht wird.

Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica)
Die Iris zählt zu den prächtigsten Pflanzen des Riedes. Tausende von ihnen verwandeln die Streuewiesen Ende Mai in ein blaues Blütenmeer. Schwertlilien benötigen nasse Füsse: Iriswiesen dürfen daher nicht entwässert werden!

Duftlauch (Allium suaveolens)
Da sich die rosa Blüten des „wohlriechenden" Lauchs erst im Spätsommer öffnen, sollten Streuewiesen spät gemäht werden. Die österreichischen Vorkommen dieser Rarität beschränken sich auf Rheintal und Walgau sowie auf wenige Standorte im Osten.



Großer Brachvogel (Numenius arquata)
Der Charaktervogel der Riede macht im Frühjahr durch seinen melodischen Ruf auf sich aufmerksam. Bei uns in den Streuerieden des Rheintals hat er noch wenige Rückzugsgebiete, während er in der gesamten Schweiz als Brutvogel bereits fast ausgestorben ist.

Laubfrosch (Hyla arborea)
Der Laubfrosch – wie schon der Name sagt ein guter Kletterer – ist ein seltener Bewohner der Tümpel und Weiher im Schutzgebiet.

Feuerlibelle (Crocothemis erythraea)
Erst kürzlich gelang es, diese wärmeliebende Art des Mittelmeerraums an einem Naturschutztümpel bei der Eiablage zu beobachten und damit einen ersten Vermehrungsnachweis für Vorarlberg zu erbringen.

Goldeule (Diachrysia nadeja)
Die Goldeule - eine der großen Besonderheiten des Lustenauer Naturschutzgebietes: Das Vorkommen im Gsieg ist bisher einer der nördlichsten Nachweise in ganz Europa!

Natura 2000 - was ist das?

Natura 2000 ist ein europäisches Schutzgebietssystem, zu dem sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bekannt haben. Es hat zum Ziel, die biologische und landschaftliche Vielfalt im Großraum Europa zu erhalten.

„Gsieg – Obere Mähder"
wurde mit 21 weiteren Natura 2000-Gebieten in Vorarlberg als Europaschutzgebiet ausgezeichnet.

Natura 2000 Schutzinhalte „Gsieg – Obere Mähder"

- Pfeifengraswiesen auf kalkreichen, torfigen oder tonig-schluffigen Böden
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Kalkreiche Niedermoore
- Magere Flachlandmähwiesen
- Gräben mit flutendem Hahnenfuß und Wasserstern
- Gelbbauchunke
- Alpenkammmolch
- Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling
- Skabiosen-Scheckenfalter
- Helm-Azurjungfer
- Schmale Windelschnecke
- Torf-Glanzkraut